

Dienststelle:
 Der Präsident des Kammergerichts
 Verwaltungsabteilung Dezernat X
 „Angelegenheiten der Informationstechnik
 in der ordentlichen Gerichtsbarkeit (IToG)“

Anforderungsprofil

(Beschreibung der Stellenanforderungen)

<p><u>Stelle / Arbeitsgebiet:</u></p> <p>Informationssicherheitsbeauftragte/r der ordentlichen Gerichtsbarkeit des Landes Berlin</p> <p>Tarifbeschäftigte/r, Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-L, Teil I</p>	<p>Stand: Dezember 2023</p>
--	-------------------------------------

A. Formale Voraussetzungen:

abgeschlossene wissenschaftliche Hochschulbildung (z. B. Master Public Administration) oder gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen und entsprechende Tätigkeit oder gleichwertige Fähigkeiten und Erfahrungen

B. Anforderungen	Gewichtung* 1 - 4
I. Fachkompetenzen:	
Technische IT-Kompetenzen	
Spezielle Kenntnisse über IT-Sicherheitstechnologien <ul style="list-style-type: none"> • Spezialsoftware, Spezialhardware • Netzwerk-, Applikationssicherheit und Endgerätesicherheit, Sicherheit von Server- und Cloudstrukturen • IT-Sicherheitssysteme (z. B. Firewall, Virens Scanner, Device-Control-System) 	3
Vertiefte Kenntnisse Softwarearchitektur- und Technologie (z. B. bzgl. Speichersystemen, Servern, Netzwerken, Cloud-Technologie, Schnittstellen) <ul style="list-style-type: none"> • Servertechnologien und -Systeme • Netzwerktechnologien • Cloudtechnologien • Virtualisierung 	3
Vertiefte IT-Anwendungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Standardsoftware, z. B. Windows, Microsoft Office, SBC-Citrix Terminalserver, Webdienste • Standardhardware, z. B. Notebooks, Handys, Clients, Drucker, Scanner, Videokonferenzsysteme, Monitore 	3

I. Fortsetzung Fachkompetenzen:	
Vertiefte Kenntnisse über Betriebssysteme	2
<p>Grundkenntnisse in verwaltungsspezifischen Fachverfahren und Systemen (z.B. ERP-Systeme, Projektmanagement-Software, relationale Datenbanken, Entwicklungswerkzeuge, etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> • die in der ordentlichen Gerichtsbarkeit des Landes Berlin eingesetzten Fachverfahren, z. B. AuLAK, forumSTAR, SolumSTAR, AuREG, ProFiskal, eIP, EViS, BEWIS • Arbeitsplatztechnologien • Datenbanken • Softwareverteilungssysteme 	2
Fach-und Rechtskenntnisse	
<p>Soziotechnische Kompetenzen Grundkenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anforderungsmanagement (Methoden, Techniken, Prozesse, Dokumentation) • Systemische Analysen, z. B. Geschäftsprozessanalyse 	3
<p>Organisationskompetenzen Grundkenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Verwaltungsprozesse • die Verwaltungsstrukturen • IT-Organisation der ordentlichen Gerichtsbarkeit (z. B. ITIL®) • Schnittstellen von digitalen und analogen Sicherheitskonzepten • Prozessmanagement: Geschäftsoptimierung 	3
<p>Managementkompetenzen Vertiefte Kenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notfallmanagement • Agiles Projektmanagement • Risikomanagement, Risikocontrolling 	4
<p>Politisch-administrative Kompetenzen Vertiefte Kenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datenschutz, z. B. BlnDSG, BSDG, EU-DSGVO • IT-Recht, u. a. ressortübergreifende IT-Richtlinien des Landes Berlin • IT-Sicherheit <ul style="list-style-type: none"> ○ Gefahrenabwehr (Prävention) und Gefahrenanalyse ○ Informationssicherheitsmanagement nach ISO 27001 ○ IT-Grundschutz des BSI (BSI Standard) • Justizgesetz Berlin, §§ 10, 25, Kapitel 5, 6 	4
<ul style="list-style-type: none"> • zweijährige praktische Erfahrung mit dem Schwerpunkt Informationssicherheit • einjährige Kenntnisse im Organisationsmanagement (wünschenswert größere Organisationseinheiten) 	4

II. Außerfachliche Kompetenzen:	Gewichtung* 1 - 4
1. Leistungsverhalten	
Analytisches, strukturiertes und konzeptionelles Denken und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • überblickt komplexe Systeme der elektronischen Datenverarbeitung und kann sie in einzelne Bestandteile zerlegen und auch in größere Zusammenhänge einordnen • untersucht und bewertet die IT-Komponenten in Hinblick auf Informationssicherheitsrisiken unter Berücksichtigung von Zusammenhängen sowie Aus- und Wechselwirkungen • plant Maßnahmen vorausschauend und zielorientiert, wobei das gesamte IT-System mit seinen Prozessen und Strukturen im Blick gehalten wird 	4
Belastbarkeit <ul style="list-style-type: none"> • behält jederzeit den Überblick und reagiert überlegt • verfügt in jeder Situation über eine hohe Leistungsfähigkeit • bewältigt auch große Arbeitsmengen in hoher Qualität 	3
Entscheidungsfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft <ul style="list-style-type: none"> • trifft Entscheidungen zeitgerecht und nachvollziehbar • bezieht alle relevanten Informationen zur Entscheidungsfindung ein und wägt verschiedene Entscheidungsalternativen ab • übernimmt Verantwortung für das Ergebnis 	4
Persönliche Flexibilität / Innovationsfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • reagiert auf kurzfristige Veränderungen souverän und passt Handlungsstrategien und Prozesse den veränderten Bedingungen an • kann auch unter schwierigen Bedingungen Erfolge erzielen und ggf. improvisieren • Initiiert Veränderungs- und Verbesserungsprozesse 	3
Lernbereitschaft und Lernfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • überprüft eigenes Denken und Handeln • überträgt auch Erfahrungen und Erkenntnisse, die er / sie nicht am Arbeitsplatz gewonnen hat • erkennt eigenen Fortbildungsbedarf und nimmt aktiv an Fortbildungen teil (Eigeninitiative) 	2
Organisationsfähigkeit <ul style="list-style-type: none"> • strukturiert den Arbeitsbereich unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen, Kosten und Ressourcen • ist in der Lage Informationen planvoll zu erarbeiten und setzt nachvollziehbare Prioritäten (Effektivität) • legt Arbeitsergebnisse zu den vorgegebenen/vereinbarten Terminen bzw. für den Arbeitsablauf zweckmäßigen Zeitpunkt vor 	2

2. Sozialverhalten	Gewichtung* 1 - 4
<p>Diversity Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> berücksichtigt Kenntnisse der Lebens- und Bedarfslagen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungserfahrungen zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt) berücksichtigt die unterschiedlichen Lebens- und Bedarfslagen von Menschen in der Aufgabenwahrnehmung 	2
<p>Durchsetzungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> bringt den eigenen Standpunkt offen und mit überzeugenden Argumenten zur Geltung verschafft sich auch gegen Widerstände respektvoll Gehör erzielt Akzeptanz für Veränderungen 	3
<p>Kommunikationsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> kommuniziert zeitnah, offen und transparent beteiligt sich an Diskussionen konstruktiv und ergebnisorientiert baut Kontakte/Netzwerke und Kommunikationswege auf und stellt Berichtswege sicher 	3
<p>Kritik- und Konfliktfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektiert die eigene Arbeit und das eigene Verhalten kritisch und ist erforderlichenfalls zur Änderung bereit und in der Lage übt sachliche Kritik und nimmt sie offen entgegen reguliert Konflikte durch überzeugende Verhandlungsführung 	3
<p>Migrationsgesellschaftliche Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> weiß um und berücksichtigt die Vielfältigkeit der Lebenssituationen, Lebensstile und Erfahrungen von Menschen mit Migrationsgeschichte ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung 	2
<p>Teamfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> arbeitet kooperativ, konstruktiv und vertrauensvoll mit anderen zusammen lässt andere Meinungen gelten respektiert andere unabhängig von ihrer Hierarchieebene 	3
3. Adressaten- und kundenorientiertes Verhalten	
<p>Ausdrucksvermögen</p> <ul style="list-style-type: none"> vermag die eigenen Gedanken flüssig und verständlich darzustellen stellt sich auf die Sprachebene der Gesprächspartner und Gesprächspartnerinnen ein bereitet Informationen ziel- und adressatenorientiert auf 	3
<p>Dienstleistungsorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> reflektiert die Bedürfnisse der Leistungsempfänger und Leistungsempfängerinnen und geht im Rahmen des Möglichen darauf ein berät sachlich zu Nutzen, Risiken, Alternativen und Folgen ist bereit, einen Dienst zu erbringen 	3

* 1 = erforderlich 2 = wichtig 3 = sehr wichtig 4 = unabdingbar